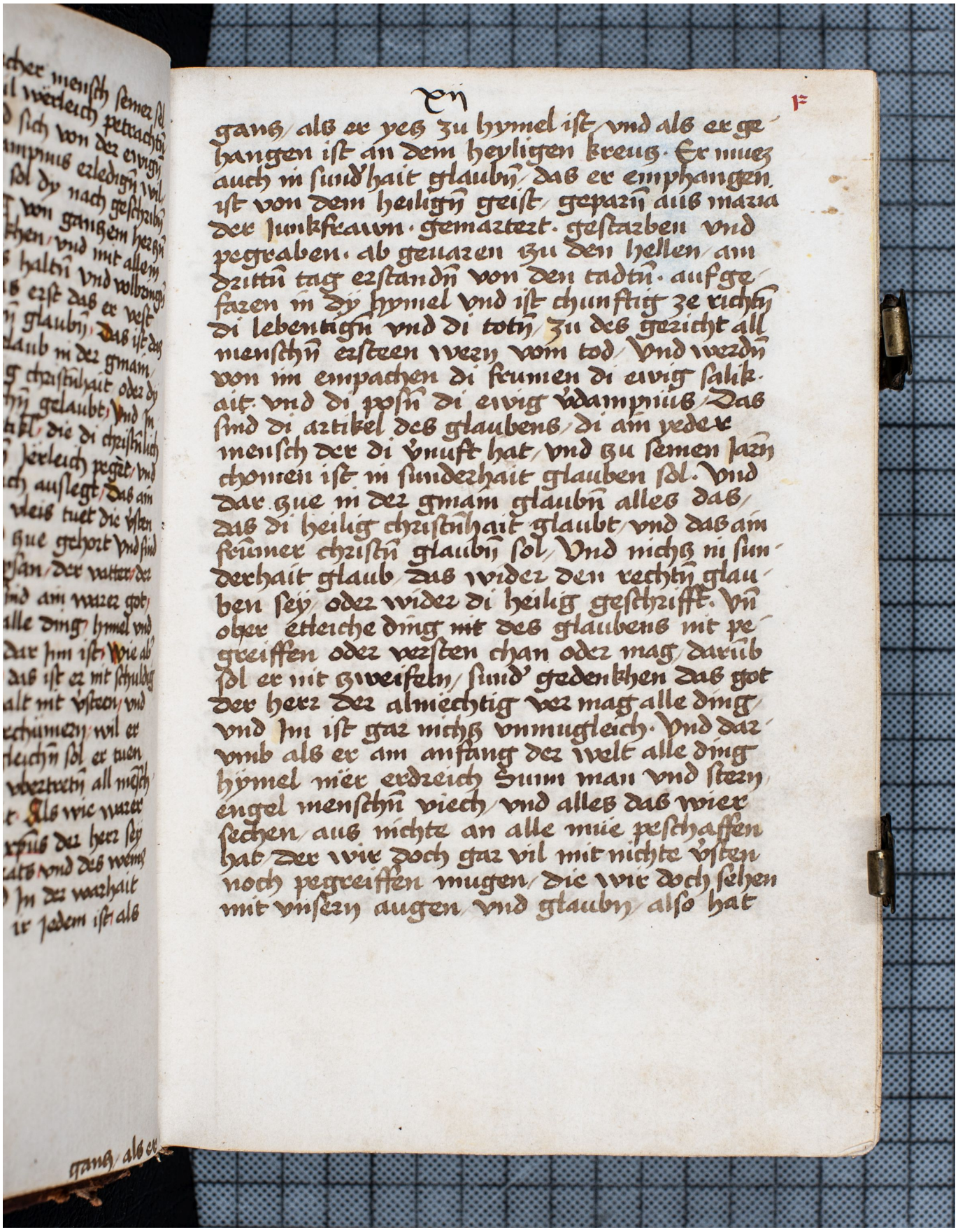
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gang/ als er yes zu hymel ist/ vnd als er ge
hangen ist an dem heyligen kreuz. Er muez
auch in sund'hait glaubn/ das er emphangen
ist von dem heiligm geist/ gepazn aus mazia
der junkfrawn. gemartert. gestorben vnd
pegraben. ab gevarn zu den hellen/ am
drittn tag erstandn von den todtn. aufge
faren in dy hymel vnd ist chumftig ze richtn
di lebentign vnd di totn/ zu des gezicht all
menschn erstern wern vom tod/ vnd werdn
von im empfachen di frumen di ewig salik
ait. vnd di posn di ewig vdampnus/ Das
sind di artikel des glaubens/ di am yeder
mensch der di vnuft hat/ vnd zu semen jarn
chomen ist in sunderhait glauben sol. Vnd
dar zue in der gmain glaubn alles das/
das di heilig christnhait glaubt/ vnd das am
frumer christn glaubn sol/ Vnd nichs ni sun
derhait glaub das wider den rechtn glau
ben sey/ oder wider di heilig geschrifft. Vn
oberr etleiche ding mit des glaubens mit pe
greiffen oder verstan chan oder mag darub
sol er nit zweifeln/ sund' gedenkhen das got
der herr der almechtig ver mag alle ding/
vnd im ist gar nichs vnmugleich. Vnd dar
vmb als er am anfang der welt alle ding
hymel mer erdreich Sunn man vnd sterrn
engel menschn viech vnd alles das wier
sechen aus nichte an alle mue peschaffen
hat Der wir doch gar vil mit nichte vsten
noch pegreiffen mugen/ die wir doch selhen
mit vnsern augen vnd glaubn/ also hat